

Reiseprogramm für das Jahr 2018

Dieses Mal liegen die neuen Programme schon ab Mitte Oktober aus. Susanne Muth und Sandra Junker beraten Sie zu allen Reisezielen, zum Beispiel zu

- Norderney (Haus „Gelsenkirchen“ und Ferienwohnung)
- Grömitz
- Bad Brückenaue
- Bad Waldliesborn



Susanne Muth



Sandra Junker

Ihr Tipp: Herbst- und Winterangebote im gemütlichen Haus Gelsenkirchen auf Norderney, auch für Einzelreisende.

Alle Infos unter:

T 0209
40 94-104
oder
T 02041
709 49-23.



Neuer Flyer im neuen Look: Reiseprogramm 2018

Erscheint Mitte Oktober



Herzlich willkommen heißt Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski die beiden Neuen, Marina Brinkhoff und Karim Ahmed.

Duales Studium und Ausbildung bei der AWO

Marina Brinkhoff (22) und Karim Ahmed (22) heißen die neuen Dual Studierenden bei der AWO Gelsenkirchen / Bottrop.

An der Fachhochschule Dortmund studieren die beiden seit Anfang September Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Armut und (Flüchtlings-)Migration. Bei der AWO wechseln sie

alle paar Monate die Bereiche, um einen umfangreichen Einblick in die Vielfalt der Sozialen Arbeit zu bekommen. Die AWO bildet regelmäßig in verschiedenen Berufen aus. Neben dualen Studiengängen bietet sie auch kaufmännische Ausbildungen an und ermöglicht Anerkennungsjahre für Erzieherinnen und Erzieher.

Zwischenruf: Demokratie ist, wenn man hingeht

Es gibt sie - Menschen, die stolz darauf sind, wählen gehen zu dürfen.

Im Wahllokal fallen sie sofort auf: Junge Leute, die das erste Mal gehen, oft in Begleitung ihrer Familie. Einwanderer, die nach vielen Jahren (endlich) in dem Land, in dem sie leben, mitbestimmen dürfen. Die Älteren, die sich, wie es früher üblich war, in ihren „Sonntagsstaat“ gekleidet haben. Eine Mischung aus Aufregung, Stolz und Feierlichkeit kann man in den Wahllokalen spüren. Und ist dann fast beschämt,

wenn man an Sätze denkt wie „Hat eh keinen Zweck zu wählen, die da oben machen doch eh, was sie wollen.“ Machen sie nicht und es macht definitiv Sinn, wählen zu gehen! Jeder hat eine (politische) Meinung. Jeder hat Themen, die ihm wichtig sind. Jeder wird, wenn auch z. T. mit etwas Mühe, eine Partei finden, die zumindest einen Teil seiner politischen Interessen vertritt. Die Erfahrung lehrt: Vermeintlich einfache Antworten gibt es nicht. Wer die verspricht, dem fehlt es an Respekt gegenüber den Wählern!

Das Wahlrecht ist und bleibt etwas Besonderes, was wir oft vergessen. Wer Wahlen und Mitbestimmung immer noch als selbstverständlich erachtet, sollte sich mit Geflüchteten aus Syrien oder Eritrea unterhalten. „Demokratie ist, wenn man hingeht“, schreibt die Süddeutsche Zeitung. Deshalb: Geht hin, macht Euch schick, schnappt Euch Familie und Freunde, macht den Wahltag zu einem Feiertag und seid stolz, mitbestimmen, mitreden zu dürfen. Es lohnt sich. Für unsere Demokratie. Für unsere AWO-Werte.

KURZ GEMELDET

Neue Altkleider-Container

Immer mehr **blaue** Altkleider-Container werden in nächster Zeit im Gelsenkirchener Stadtgebiet auftauchen und die bisherigen ersetzen. In Zukunft sehen alle Container einheitlich aus. Der neue Auftritt ist Teil eines neuen gemeinsamen Konzepts von Stadt und AG Wohlfahrt, um die illegalen Containersammlungen zu stoppen. Für die Spender ändert sich nichts: Nach wie vor leert die AWO die Container und ihr kommen die Spenden weiterhin zugute.

Näheres dazu in der Dezember-Ausgabe.

Frauenhaus-Jubiläum

Das Bottroper Frauenhaus in AWO-Trägerschaft wird 25. Eine Feier gibt es am 7. November.

Kita-Ausbau

Das Familienzentrum Bunte Welt wird um zwei Gruppen erweitert. Es werden zwei Kitagruppen für Kinder ab drei Jahren mit insgesamt 40 Plätzen eingerichtet.

Zehn Jahre Brückenstraße

Das Familienzentrum im Stadtteil Feldmark feiert zehnjähriges Bestehen am 29. September.

Deutscher Pflgetag

Am 18.10. findet der Deutsche Pflgetag in Dortmund statt. Das AWO Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist mit einem Infostand vertreten.

„Vielfalt ist unsere Stärke“

Zehn Jahre wird die Integrationsagentur, ein wichtiger Akteur im Bereich Migration, dieses Jahr.

Gefeiert wird zum Ende des Jahres mit einem bunten Fest, ganz getreu dem Motto der Integrationsagenturen: Vielfalt ist unsere Stärke!



Sportlich präsentierte sich die AWO bei „Stadt der 1.000 Kulturen“ mit dem Fachbereich „Integration, Zuwanderung, Flüchtlinge“.



Viele Familien kamen zum Picknick der Vielfalt in Rotthausen mit der Integrationsagentur.



Foto: Michael Gernhuber

Gemeinsames Sommerfest des Ernst-Löchelt-Seniorenzentrums und der Familienbildung.



Schnitzeljagd „Findet den Schatz“ in der neuen Gemeinschaftsunterkunft Katernberger Straße

Ein Sommer mit der AWO

Ein Sommer voll mit Aktionen und Festen liegt hinter uns. Ob in Quartiersprojekten, im Bereich Zuwanderung, den Ortsvereinen, bei der Familienbildung, in Kooperation mit den Seniorenzentren oder den Kitas und OGSen - in Bottrop und Gelsenkirchen gab es in den vergangenen Monaten viele Veranstaltungen und Kooperationsprojekte. Hier eine Bildauswahl.



Familienstag, buntes Fest der Stadt Gelsenkirchen im Stadtgarten, von der AWO die Familienbildung, die Gelsenkirchener Offenen Ganztagschulen und das Familienzentrum Brückenstraße dabei.



Bulmker Parkfest. Der Stadteilladen Bulmkehüllen bot Mitmach-Aktionen für Kinder.



Sommerkurse Batenbrock: Besonderes Ferienprogramm mit Kursen aus der Familienbildung im Park des Bürgerhauses. Im Bild der Yoga-Kurs. Die Projektidee dahinter ist, das Bürgerhaus neu beleben. Es gab verschiedene Angebote für unterschiedliche Zielgruppen, weitere Aktionen sind geplant.



Gesundheitstag Bottrop auf der Gladbecker Straße mit dem Stadtbüro und der Familienbildung.



Batenbrocker Stadteilfest mit der Familienbildung und AWO Familienzentren.



Rotthausener Begegnungsfest: Stadteilfest mit dem AWO Quartierszentrum



Spielplatzfest am Kußweg von Schalcker Nachbarschaft, Familienbildung und Integrationsagentur.



Familienfest im Stenkhoffbad mit der Familienbildung. Mehr zu dem Bad im Städterätsel auf Seite 8.

„Wenn Du keine AWO hast, bist Du gar nicht gut drauf.“

Daniel, Enkel von Ursula Wüstinger

AWO-Gesichter

Ich unterstütze die AWO, weil...

... mir soziale Projekte wichtig sind und ich gern mit Menschen zusammenarbeite.



Ursula Schulze-Kremer, 78 Jahre, engagiert sich seit zwölf Jahren im Ortsverein Bottrop-Stadtmitte-Altstadt in der Begegnungsstätte AWO Treff am Trapez.



... die AWO immer für die Menschen da ist, egal welcher Bereich. Ich gebe meine Erfahrungen weiter und kann so helfen, Zugewanderten die Lebensweise hier näher zu bringen.



Hasan Yilmaz, 53 Jahre, Mitglied im Kreisverband GE, ehrenamtlich engagiert bei verschiedenen Projekten, z. B. Schalker Nachbarschaft und „Lecka“ AWO-Garten.



Viel beschäftigt: (v.l.) Ursula Wüstinger, Gudrun Wischniewski und Rita Lesnik. Das köstliche Kuchen-Buffer haben die Ortsvereine Hassel-Süd und Hassel-Nord gespendet. Insgesamt kamen bei den Danke-Nachmittagen 450 Euro an Spenden, natürlich zugunsten der Stiftung, zusammen. Und die Vorbereitungen für den nächsten Termin sind schon voll im Gange: Basteln für die festliche Advents-Kaffeetafel (siehe Terminkasten).

Zehn Jahre AWO Stiftung

Zweiter „Danke-Nachmittag“ für die Ortsvereine anlässlich des zehnjährigen Stiftungsjubiläums, diesmal in Hassel-Süd mit der Vorsitzenden Ursula Wüstinger.

AWO Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski erinnerte an die vielen Stiftungsprojekte, die seit Gründung 2007 möglich wurden. „Erni“ Broszik von der AWO Essen sorgte mit guter Ruhrgebiets-Unterhaltung für einen kurzweiligen Nachmittag.

Drei Fragen an Rita Lesnik und Ursula Wüstinger, beide von Beginn an im Stiftungsvorstand, beide langjährige AWO-Mitglieder (22 bzw. 39 Jahre):

Was finden Sie besonders gut an der Stiftung?

Lesnik: Auch weniger gut Betuchte können Anträge stellen.

Wüstinger: Die Unterstützung

kommt an die richtigen Stellen, an die richtigen Leute.

Ein Projekt, das Ihnen besonders am Herzen lag oder liegt?

Lesnik: Der „Lecka“ AWO-Garten. Wir haben uns auch an den Obstbäumen beteiligt, die im ersten Jahr gepflanzt wurden.

Wüstinger: Die Zuschüsse für Ältere mit wenig Einkommen für einen kleinen Norderney-Urlaub. Den können übrigens auch Menschen bekommen, die keine AWO-Mitglieder sind.

Ein Tipp, eine Anregung von Ihnen?

Lesnik: Noch mehr Menschen sollten sich trauen, Anträge zu stellen.

Wüstinger: Ich freu' mich, wenn es genauso weiter geht. Mein Herz hängt einfach an der Stiftung.

Dankeschön-Feier

Sie lesen Geschichten vor, hören zu, begleiten bei Spaziergängen, organisieren Spenden, schenken ihre Zeit denen, um die sich sonst niemand kümmert. Sie sind immer da, wo sie gebraucht werden - die vielen Ehrenamtlichen bei der Arbeiterwohlfahrt.

Die Vorstände der beiden Kreisverbände Bottrop und Gelsenkirchen luden langjährige und

neue Mitglieder zu einer Feierstunde ein.

Ein kleines Dankeschön für große Verantwortung und Hilfsbereitschaft.



TERMINE VORMERKEN

Jubilarehrung

Festliche Ehrung der langjährigen Mitglieder im Musiktheater (Großes Haus): 22.10., 11-14 Uhr

Seniorenwohnanlage Deichstraße 77, GE-Bismarck

Nachbarschaftsfrühstück 5.10., Liedertreff 13.10., 27.10., 10.11., 24.11. und 8.12., Herbstfest 17.10., Adventsfrühstück 7.12.



Einen Herbstbaum mit Wünschen bekleben konnten Groß und Klein beim Herbstfest im letzten Jahr.

Kartoffelfest

Die AWO Stiftung Gelsenkirchen lädt wieder ein zum Kartoffelfest im „Lecka“ AWO-Garten: 13.10., 14-17 Uhr.

Reparatur-Café

Alt heißt nicht defekt: Toaster, Kaffeemaschine, Staubsauger & Co. können oft noch repariert, verschmutzte Linsen beim CD-Spieler fachmännisch gereinigt werden - alles mithilfe Ehrenamtlicher: jeden 1. Freitag im Monat, 17-19 Uhr, Begegnungsstätte Ernst-Moritz-Arndt-Straße 9; nächster Termin: 6. Oktober! Während der Wartezeit gibt es (kostenlosen!) Kaffee und Kuchen.

Schacht 1-Legende

Neues Filmprojekt der AWO Jugendgruppe: eine etwas andere Weihnachtsgeschichte, in der ein Geheimnis auf Zeche Bismarck eine wichtige Rolle spielt. Premiere ist am 22.11.

Adventskaffeetafel der AWO Stiftung Gelsenkirchen

Sonntag (1. Advent), 3.12., 15-18 Uhr
Bunter Nachmittag mit großer Kaffeetafel und den „Trixis“ im Showteil.

Wussten Sie, dass...

... sich 43 Prozent der Deutschen ab 14 Jahren freiwillig engagieren, z. B. in Bürgervereinen, der Flüchtlingshilfe oder Tier- und Naturschutz, dieser Prozentsatz aber bei von Armut betroffenen oder bedrohten Menschen viel geringer ist? (aus einer Analyse des AWO Bundesverbandes, 2017)

TERMINE VORMERKEN

Bottrop

Boverheide-Batenbrock:
Fahrt nach Norderney, 27.9.-11.10. (noch Plätze frei!)

Boy:
Zucker, Zimt und Liebe – Gutes für Gaumen und Seele, 5.11.

Eigen:
Oktoberfest (Kooperation), 14.10.

Fuhlenbrock:
Filmschätze von gestern: Fr. 29.9.: „Die drei von der Tankstelle“ mit Heinz Rühmann, Fr. 27.10.: „Sein letztes Rennen“ mit Dieter Hallervorden, Fr. 29.11.: „Das Wirtshaus im Spessart“ mit Liselotte Pulver

Stadtmitte-Altstadt:
Tanznachmittag, 4.10.

Welheim:
Geburtstagsfeier bei Bernsmann, 13.10.

Gelsenkirchen

Berger Feld:
Herbstfest, 23.10.

Buer II:
Verkehrswacht, 4.10.

Bulmke:
Jahreshauptversammlung, 4.10.

Feldmark:
Herbstfest, 4.10.

Hassel-Süd:
Weinfest mit Jubilarehrung, 21.10.

Horst-Nord:
Adventsbasar, 8.11.

Rotthausen-Düppel:
Herbstfest, 10.10.

Schaffrath:
Ausflug nach Dülmen (Haus Waldfrieden), 18.10.



50 Jahre Schaffrath

Nicht viele Ortsvereine können 50-jähriges feiern, der Schaffrath gehört dazu. Vieles hat der Ortsverein angestoßen, zahlreiche gemeinsame Unternehmungen organisiert.

Bei der Feierstunde im Jugendzentrum an der Nottkampstraße freute sich der Ortsvereinsvorsitzende Kurt Philips über ein volles Haus.

Als Ehrengäste gratulierten u. a. AWO-Unterbezirksvorsitzender Bernd Zenker-Broekmann, Bezirksbürgermeister Joachim Gill und der Stadtverordnete Manfred Rose.

Das Foto vom Festtag zeigt den aktuellen Ortsvereinsvorstand mit den Gästen Bernd Zenker-Broekmann (5.v.l.) und Manfred Rose (5.v.r.): Christa Jusypenko (Beisitzerin), Gerd Nitsch (Beisitzer), Hildegard Lorschetter (Beisitzerin), Hannelore Templin (Schriftführerin), Kurt Philips (1. Vorsitzender), Manfred Ciesla (2. Kassierer), Hilde Ciesla (1. Kassierer), Marianne Wiegand (2. Vorsitzende) sowie die Revisoren Kurt Kneip, Erwin Templin und Franz-Josef Wiegand (von links).



Boverheide-Batenbrock in Kevelar

„Den Bus haben wir voll gekriegt.“ Manfred Naujeck vom Vorstand des Ortsvereins freute sich über das große Interesse am Sommer-Ausflug nach Kevelar. Es war ein schöner Tag für die rund 60 Teilnehmer mit gutem Essen, erfolgreichem Shopping und schönen Stadteindrücken.

DANKE ...

... Klaus Todt, für sechs Jahre Ortsvereinsvorsitz im Eigen sagen Hans-Joachim Bortz und Stephanie Sacharzek, die neuen Vorsitzenden.



Klaus Todt, 38 Jahre AWO-Mitglied, wird den Vorstand als Beisitzer weiterhin unterstützen. Das Gruppenbild (unten) zeigt den neuen Vorstand mit Hans-Joachim Bortz, Stephanie Sacharzek, Andreas Todt, Stefan Bortz, Petra Kamyczek, Maik Sacharzek, Doris Duske, Ellen Wahle-Lauxs, Klaus Todt und Dietmar Grimpe. Es fehlen: Bircan Simsek und Helga Morawitz.



Geburtstag in Düppel

Über 80 Mitglieder feierten in der Schule Am Dahlbusch die Geburtstagsfeier 2017.



In schöner Atmosphäre, mit festlicher Dekoration und tollen Beiträgen wie von den „Wildecker Herzburschen“ war es eine Feier, von der alle Teilnehmer sagten: „Das war echt spitze.“ Allen Mitgliedern des Ortsvereins Rotthausen-Düppel zum Geburtstag nochmals alles erdenklich Gute!

Rita Stimper,
Ortsvereins-Vorsitzende

Viele schöne Sommeraktivitäten in der Boy



1

(Bild 1) Besuch und Gegenbesuch mit der Hausgemeinschaft Rotbach/ Mühlenbach im Haus St. Johannes. Großen Applaus gab es für die Gesangseinlagen der Zwillinge Mika und Mats, die auch das Steigerlied bestens vortrugen.



2

(Bilder 2+4) Gute Stimmung beim gemeinsamen Familiensommerfest mit dem SPD-Ortsverein Boy.

(Bild 3) Schöne Grüße vom sehr abwechslungsreichen Ausflug nach Bad Driburg



3



4



Ständchen für Bildungslotsen

„Ein Hoch auf uns“ singen die Kinder der OGS Martinschule aus vollem Hals für die Polizeistudenten, die in der Essener Gruga ihre Ernennung erhalten - vor über 1.500 Gästen.

Nicht nur den großen Auftritt, auch die Proben und das Drumherum werden die Kinder im Gedächtnis behalten. Am Ende des Tages können alle Beteiligten inklusive VpF Anette Kortens sagen: „Ein Hoch auf uns“. Hintergrund der Aktion: Die OGS'en Martinschule und Vandalenschule sind mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gelsenkirchen vernetzt. Bildungslotsen, also Polizeikommissar-AnwärterInnen,



„Nur auf Jenny schauen“ lernen die Kinder bei der Generalprobe, denn sie hat das Lied mit ihnen einstudiert und gibt die Einsätze.

arbeiten neben ihrem Studium ehrenamtlich an den Grundschulen mit Kindern. Das Ständchen war eine gelungene Überraschung, alle Kinder haben im Vorfeld dichtgehalten.

Zehn Jahre „Marienkids“

„Unsere OGS ist bunt wie das Leben und immer in Bewegung.“ Passend zu ihrem Motto haben Kinder und Team der OGS Marienschule in Bottrop-Feldhausen ihre Jubiläumsfeier mit einem Feuerwerk an Programmpunkten gestaltet.



Das Wetter hielt beim Familienfest auf dem Schulhof.

Monatelange Vorbereitungen gehörten dazu, verbunden mit viel Arbeit, aber auch „ganz viel Spaß“, wie Ulla Berger, Verantwortliche pädagogische Fachkraft (VpF), betont. „Und wir wurden toll unterstützt von Schulleitung, Hausmeister, Eltern und vielen vielen anderen!“ Ergebnis war ein buntes

Fest mit den Familien. Hier nur ein Auszug aus dem Programm: Tanz- und Trommelgruppen, Rap, Sketsche, Spielstationen, Fotobox, Ballonwettbewerb, Stockbrotbacken, Infos der Freiwilligen Feuerwehr, Ausstellung mit Kunstwerken der Kinder - und eigener Festschrift zur Erinnerung.



Die Festschrift kann man kaufen für 2 Euro. Die Erlöse gehen komplett an die Gerald-Asamoah-Stiftung für herzkranken Kinder.



Tanzgruppe, „immer in Bewegung ...“

Kostenlose Hausaufgabenhefte

Über 100 Seiten für ein Schuljahr: Die AWO hat, in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Notinsel“ der Stiftung Hänsel und Gretel, ein Hausaufgabenheft für das neue Schuljahr herausgebracht.

Allen Kindern an den Bottroper Grundschulen wird es kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Heft im A5-Format bietet viel Platz für Tages- und Wochenpläne – eine gute Basis für strukturiertes Lernen. Dazu finden die Kinder Kontakte von wichtigen Ansprech-

partnern und Anlaufstellen in Bottrop, Tipps für die Freizeit, Lieblingsrezepte etc. – interessant auch für die Familien zu Hause.



Der erste Blick in das Hausaufgabenheft an der Grundschule Vonderort.

OGS immer noch Glückssache?

Die große Kampagne der Freien Wohlfahrtspflege, „Gute OGS darf keine Glückssache sein“, endete mit einer großen Kundgebung vor dem Düsseldorfer Landtag und Überbringung der Forderungen an die neue Landesregierung.

Auch Teams aus diesem AWO Unterbezirk waren dabei. Die Träger fordern von der neuen Landesregierung gesetzliche Regelungen zur Verbesserung der Strukturen und Bedingungen in den OGSen. Ihnen

geht es zum Beispiel um einheitliche Standards bei der Förderung. Jetzt wird auf Ergebnisse gewartet.



Auf den Weg nach Düsseldorf machten sich auch zahlreiche OGS-Kolleginnen und -kollegen aus GE und BOT.

Ferienaktionen

Stellvertretend für viele schöne Ferienaktionen hier zwei Bilder:



„Bottrop, meine Heimat“ hieß das Motto an der Fichteschule. Die schönsten Plätze und Erinnerungen hielten die Kinder in einem Wandgemälde fest.



Glückliche Kinder bei der Ferienfreizeit auf dem Hubertushof (Eifel), auch wenn das Kälbchen Theos T-Shirt zum Fressen gerne hatte...



Wald-Zirkus

Im Rahmen des Schwerpunktes „Walpädagogik“ haben die Kinder der Villa Kunterbunt eine Zirkusaufführung im Wald selbstständig geplant, vorbereitet, dekoriert, Musik ausgewählt und die Eltern in den Wald zur Aufführung eingeladen. Danach gab es den verdienten Applaus der Eltern.

Kurz berichtet: Kita-Rettungsprogramm

„Kita-Träger-Rettungsprogramm“ heißt der sperrige Titel eines neuen Gesetzentwurfes, den die Landesregierung gerade auf den Weg gebracht hat. Ziel: Qualität der Förderung und die Finanzierung sichern.

Die NRW-Einrichtungen sollen in den Kita-Jahren 2017/18 und 2018/19 mit insgesamt 500 Mio. Euro unterstützt werden – als Überbrückung bis zu einem neuen Kinder-Bildungsgesetz (KiBiz), das die Kita-Träger seit langem fordern (die SPD-Vorgängerregierung hatte eine Milliarde Euro zugesagt).

Im Vorfeld hatte die AWO in NRW über 30.000 Unterschriften gesammelt. Zentrale Forderung: ein neues Kita-Gesetz, das eine auskömmliche Finanzierung des Arbeitsfeldes sichert.

35 Jahre „Die Chance“

Wohin auf einmal in der „Freiheit“ nach langjähriger Haftzeit? Wie soziale Kontakte (wieder) herstellen? Wie einen Schriftsatz ordentlich verfassen? Die Probleme Straffälliger sind vielfältig, vor, in und nach der Haft. Hilfestellung bietet zum Beispiel „Die Chance“: Der Name ist Programm: Die Zentrale Beratungsstelle für Straffällige der AWO hilft Inhaftierten und Haftentlassenen und sie unterstützt auch Angehörige. Die Angebote sind kostenlos.



Das Chance-Team: (v.l.) Antonia Roth, Stefanie Schikowsky und Christina Amshove.

Seit 35 Jahren gibt es die Gelsenkirchener „Chance“, seit 1999 ist sie unter dem Dach der AWO Gelsenkirchen / Bottrop eine von acht Standorten mit zentralen, von der Justiz geförderten, Beratungsstellen im Land, die Straffälligen Anlaufstelle sind.

In einer Feierstunde mit Kooperationspartnern gab es auch einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Beratungsstelle. Sie ist maßgeblich beteiligt am Übergangmanagement / den Entlassungsvorbereitungen für Inhaftierte. Dazu gehören u.a. die psychosoziale Beratung und Betreuung, die Hilfe bei der Wohnungssuche, Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten



Feierstunde im Begegnungszentrum mit Originalmobiliar aus der Justizvollzugsanstalt: (v. l.) Musiker Andreas Hägler, Doris van Kemenade, Bereichsleiterin Quartiersarbeit, Gesundheit und Soziales und Beate Schmid-Große, Lehrerin in der Sozialtherapeutischen Anstalt, GE, die Gedichte des inzwischen verstorbenen ehemaligen Gelsenkirchener Häftlings Hans-Werner Schürmann vortrug.

sowie Weitervermittlung an andere Fachdienste wie Suchtberatungsstellen oder Schuldnerberatungen. Auch die Betreuung von Langzeit-Inhaftierten gehört zum Aufgabenspektrum. Das bedeutet vor allem, Kontakte nach draußen zu halten oder überhaupt herstellen. Eine der Chance von der Stadt Gelsenkirchen zur Verfügung gestellte Wohnung dient Haftentlassenen als Übergangswohnung, bietet „erste Hilfe“ bei drohender Obdachlosigkeit und entlastet beim Wohnungssuchestress.

SESAM-Schultüten

In ihren Herkunftsländern ist die Tradition unbekannt und die Familien wie Kinder freuten sich sehr über die Möglichkeit, im Rahmen des SESAM-Projektes zum Schulbeginn persönlich gestaltete Schultüten für die Kinder zu basteln.

SESAM steht für Soziale Kompetenz, Emotionalität, Sprache, Aufmerksamkeit und Motorik. Das Angebot richtet sich an Kinder aus südosteuropäischen Zuwandererfamilien bzw. Flüchtlingsfamilien, deren Einschulung ansteht. Die Teilnahme an dem Projekt erleichtert den Schuleinstieg und bereitet auf grundlegende Aufgaben vor, die der Schulalltag mit sich bringt.

Das SESAM-Projekt wird von der AWO an der Friedrich-Grillo-Schule (Grillostraße) durchgeführt.



Hüriyet Yilmaz, Dual Studierende im Fach Soziale Arbeit an der FH Dortmund (links), koordiniert das Projekt bei der AWO. Die Stunden selber betreuen Ehrenamtliche, zum Beispiel Elfriede Dikmen.

Quartiersmeister-Projekt

Ein neues Projekt von Gafög und der AWO Gelsenkirchen / Bottrop fördert die soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt.

Sogenannte „Quartiersmeister“ sind - meist zu zweit - auf festen Routen in verschiedenen Stadtteilen unterwegs. Sie haben ein Auge auf Verschmutzungen / Beschädigungen, nehmen Anregungen von Bürgern entgegen und sind Ansprechpartner für die Nachbarschaft. Für neu Zugezogene haben sie eine Art Lotsenfunktion. Ziel des Maßnahme: bessere Chancen auf eine Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt.

Das Projekt läuft bis Ende 2018. Bei der AWO ist es im IMZ angesiedelt.

Ansprechpartner: Alessandro Esposito, E-Mail: alessandro.esposito@awo-gelsenkirchen.de.



Detmar Albert Bose (links) und Horst-Werner Densborn vom Team Feldmark unterwegs. Zu ihren Aufgaben gehört auch, illegal abgeladenen Sperrmüll an Gelsendienste zu melden.

Kostenlose Erinnerungsspiele

Typisch Russisch, typisch Türkisch? Die Kolleginnen des Demenz-Servicezentrums für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte haben zwei Erinnerungsspiele entwickelt - als Gedächtnistraining, aber auch zum Erinnern und Erzählen. Sie werden in der Arbeit vor Ort eingesetzt. Einrichtungen, die mit Demenzerkrankten arbeiten, können Exemplare kostenlos bekommen. T 0209 604 83-28, -15 oder -29.



Gamze Keser vom Demenz-Servicezentrum testet das Spiel mit ihrem Großvater.



• **Offene Sprechstunde vom Generationennetz**, dienstags von 14 – 17 Uhr.

• **Café Miteinander** des Fachbereichs Integration, Zuwanderung, Flüchtlinge, jeden 2. Mittwoch von 14-18 Uhr.

• Kurse der Familienbildung, nächster Termin 21.10.: „Gut aussehen im goldenen Alter“.

Plan:B: Gelsenkirchen, Schalker Str. 168, T 0209 - 17 70 91 38.

Spende an Quartierszentrum

Die AWO Jugendgruppe sammelte im Rahmen ihres Filmprojektes „MEIN LEBEN, DEIN LEBEN, LEBEN!“ Spenden für das Quartierszentrum Rotthausen. Zahlreiche Bastel- und Spielmaterialien konnten von dem Geld gekauft werden, die jetzt an der Karl-Meyer-Straße 6 übergeben wurden - sehr zur Freude vieler Kinder und Jugendlicher, die dort regelmäßig die Gruppenangebote nutzen.



Interview mit dem AWO-Bundesvorsitzenden Wilhelm Schmidt: „Der Sozialstaat sichert den Frieden“

Der AWO Bundesvorsitzende Wilhelm Schmidt war im Westlichen Westfalen zu Gast, um sich vor Ort über Einrichtungen und Dienst-

Sie besuchen zahlreiche Einrichtungen des Bezirksverbandes, darunter Integrationsdienste, Seniorenzentren und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen – welche Nutzen ziehen Sie als Vorsitzender des Bundesverbandes daraus?

Wilhelm Schmidt: Ich brauche die Rückmeldung aus der Praxis, damit ich mich im Bund gezielt für Änderungen einsetzen kann. Gerade gegenüber regierenden Koalitionen ist es wichtig, eigene Interessen zu forcieren. Und als Träger sind wir noch stärker auf Lobbyarbeit angewiesen als etwa kirchliche Verbände. Wir müssen unsere Stimmen besonders erheben, um in Berlin für unsere Anliegen Gehör zu finden. Als AWO-Vorsitzender sammle ich Impulse aus der Praxis und lasse mir von den Menschen vor Ort

Bund? Wo sehen Sie die Schwerpunkte im Wahlkampf?

Wilhelm Schmidt: Das Hauptthema ist eindeutig soziale Gerechtigkeit. Wie gehen wir mit hohen Mieten in den Großstädten um? Wie reagieren wir auf die demografische Entwicklung, Stichwort Generationenvertrag? Wie begegnen wir der steigenden Altersarmut und wie entlasten wir Familien mit Kindern? Das sind die großen Fragen unserer Zeit. Diese Fragen müssen wir beantworten, damit sich die Gesellschaft nicht weiter spaltet. Aber wir brauchen natürlich auch Finanzierungsgrundlagen. Das Geld muss man sich von denen holen, die sehr viel verdienen. Aber auch von denen, die viel Vermögen haben. Da müssen wir noch viel konkreter werden und etwa die Finanz-

leistungen zu informieren. Dabei sprach er über aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen, Chancen und Perspektiven.

der soziale Frieden gewahrt wird. Sozialstaat ist für mich auch Friedenssicherung. Das Bewusstsein dafür, dass dieser Frieden in Gefahr ist, muss geschärft werden. Auch bei denen, die in sicheren Verhältnissen leben.

sanften Weg wählen, den man den Menschen erklären kann. In zehn Jahren wäre das Thema dann erledigt, weil die Privaten automatisch in die Gesetzliche wechseln würden. Das wäre ein wichtiger Schritt hin zu sozialer Gerechtigkeit.



Gute Wünsche, festgeschrieben auf einer Friedenstaube: Wilhelm Schmidt (rechts am Transparent) machte bei der Aktion gerne mit.



Vor Ort: AWO-Bundesvorsitzender Wilhelm Schmidt (rechts) beim Besuch eines AWO Seniorenheims.

berichten, wo es hakt. Nehmen wir als Beispiel das Bundesteilhabegesetz: Unsere Fachkräfte sehen noch viele Schwachstellen bei der Umsetzung. Sie kritisieren den hohen Aufwand und zu viel Bürokratie. Diese Einwände nehme ich mit nach Berlin.

Welche Themen beherrschen die politischen Diskussionen im

transaktionssteuer anpassen. Gewinne aus Finanzgeschäften mit nur 25 Prozent zu besteuern, halte ich für ungerecht. Was bezahlbaren Wohnraum angeht, kann ich finanzstarken AWO-Gliederungen nur empfehlen, eigene Genossenschaften zu gründen, um selber für erschwingliche Mieten zu sorgen.

Wir müssen dafür sorgen, dass

Was fordern Sie von der Politik?

Wilhelm Schmidt: Ich fordere von der Politik, dass über die Legislaturperiode hinaus gedacht wird. Die Rentenfinanzierung etwa läuft nur bis 2026. Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt – aber wie gewinnen wir Fachkräfte? Die großen Probleme sind doch bekannt! Sie werden aber nicht beachtet und ausgesetzt. Kurzsichtigkeit und Kurzatmigkeit der Politik rächen sich auf Dauer immer. Wichtig ist, dass wir die Menschen mitnehmen, wenn wir Systeme ändern. Das wäre etwa bei der Bürgerversicherung der Fall. Das Konzept muss konkretisiert werden und darf nicht zu kompliziert sein. Ein erster Schritt wäre, einen einheitlichen Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung einzuführen. Zudem müsste die Bemessungsgrenze zur privaten Krankenversicherung deutlich angehoben werden. Dann wird es schwieriger, sich privat zu versichern. Man könnte unser Zwei-Säulen-System auslaufen lassen und einen

Wie kann die AWO Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung nehmen?

Wilhelm Schmidt: Die AWO muss sensibel sein für das, was in der Bevölkerung wichtig ist. Sie muss den Zeitgeist im Blick behalten und nah an den Menschen sein. Etwa dort, wo Bürgerinitiativen entstehen, die in der Gesellschaft etwas bewirken wollen. Dort finden wir Mitstreiter für die gute Sache. Wir sollten auch stärker die Zusammenarbeit mit Gruppen und Vereinen suchen, die andere Themenfelder besetzen wie etwa Nachhaltigkeit.

Generell entwickelt sich unser Verband gut: Der Mitglieder rückgang der vergangenen Jahre ist gestoppt. Jetzt ist es wichtig, die Ortsvereine zu stabilisieren und Strukturen zu ändern, um sie attraktiver zu machen. Möglich wäre etwa, die Vorstände zu verkleinern. Auf jeden Fall müssen wir flexibel bleiben und die Entwicklungen in der Gesellschaft gut im Blick behalten.



Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit

65 Jahre sind Ilse und Erich Brune verheiratet. Seit vielen Jahren nutzen die beiden Bochumer die AWO-Reiseangebote, zum Beispiel nach Norderney oder Bad Brückenau. Alles Gute und noch viele schöne Urlaubsreisen wünscht die AWO!

Neues aus der Familienbildung

Der Alltag in der Familie ist bunt und turbulent. Die Familienbildung bietet einen Ort für Bildung, Beratung, Infos und Austausch, um mit den Herausforderungen fertig zu werden.

Ein Ort zum Durchatmen und Auftanken für Familien - unabhängig von Religion oder Nationalität. Im Herbst gibt es zum Beispiel diese Kurse:

- Tanzkurs:** montags, ab 9.10., Begegnungszentrum, Gelsenkirchen
- Kürbisschnitzen:** Samstag, 7.10., Hof Sagel (Bottrop)
- Schreibwerkstatt:** Samstag, 7.10., Begegnungszentrum, Gelsenkirchen
- Gesunde Ernährung Schritt für Schritt:** Dienstag, 10.10., Familienbildungsstätte, Bottrop
- Rund um Halloween:** Samstag, 14.10., Familienbildungsstätte, Bottrop
- Trommelworkshop:** Samstag,

- 14.10., Familienbildungsstätte, Bottrop
- Zeitmanagement im Familienalltag:** Samstag, 14.10., Familienbildungsstätte, Bottrop
- Rollatoren-Schulung:** Samstag, 14.10., Seniorenzentrum Darler Heide, Gelsenkirchen

Anmeldung / Infos:

Bottrop:
Gladbecker Straße 22,
T 02041
709 49-24.

Gelsenkirchen:
Grenzstraße 47, T
0209 40
94-179, E
awo.familienbildung
@awo-gelsenkirchen.
de. Online auf www.awo-gelsenkirchen.de (Startseite)



Martina Leßmann,
Leiterin der Familienbildung

Wo lest Ihr die AWO-Information?



Im „Lecka“ AWO-Garten zum Beispiel, schreibt Familie Bütün von der Schalker Nachbarschaft.

Und wo lest IHR die AWO-Information?

Wir freuen uns auf schöne Bilder, die wir gern veröffentlichen! Einfach eine Mail mit Foto und kurzer Erklärung schicken an die Redaktion: redaktion@awo-gelsenkirchen.de.



Bis nach Zypern flog die AWO-Information mit Susanne Muth von der Reiseabteilung.

Wie gut kennen Sie Ihre Stadt?

Bottrop:

Welches ist das älteste Schwimmbad der Stadt?



Lösung: Das Stenkhoffbad im Eigen wurde 1924 eröffnet.

Gelsenkirchen:

Was bedeuten die vier Elemente des Stadtwappens?



(Quelle: Issso Magazin, Gelsenkirchen-Buer).
und Gelsenkirchen zur Stadt (1928 wurde Horst mit Buer dem Weg zur Großstadt tige Rolle des Bergbaus auf leute erinnern an die wischen Werkzeugen der Berg-Schloß Horst erbaute.
Horst, die im 16. Jh. das pen der Familie von der Horster Löwe: aus dem Wap handlungen geführt.
wurden z. B. Gerichtsver stadtähnlichen Rechten. Dort alten „Freiheit“ Buer mit Buerische Linde: Symbol der che in der heutigen City. abgebildet ist die Georgskir- Stadnamens Gelsenkirchen; Lösung: Kirche: Teil des

AWO Information IMPRESSUM

Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber:
AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop
Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich:
Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski
Adresse wie Herausgeber

Redaktion: Rutgart Sieglar
Geschäftsstelle Gelsenkirchen:
45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47
☎ 0209 / 40 94-0 • Fax 0209 / 1 77 87 50
www.awo-gelsenkirchen.de
info@awo-gelsenkirchen.de

Stadtbüro Bottrop:
46236 Bottrop • Gladbecker Straße 22
☎ 02041 / 709 49-22
www.awo-bottrop.de • info@awo-bottrop.de

Satz: Familienpost • Vogelsangstr. 17 • GE

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei, Düsseldorf

AWO-Information erscheint 4 x im Jahr

Auflage: 6.500
Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die nächste Ausgabe erscheint am
07. Dezember 2017
Redaktions- und Anzeigenschluss ist der
02. November 2017

Es wird gemütlich! Freie Plätze auf Norderney

Infos und Buchungen:
AWO Unterbezirk
Gelsenkirchen / Bottrop
T 0209 40 94-104
oder
T 0 20 41 709 49-23



- 8.11.-22.11.2017* (14 Tage)**
724,- alles inklusive
(Fahrt, Unterkunft mit VP im DZ)
- 22.11.-29.11.2017* (7 Tage)**
399,- alles inklusive
(Fahrt, Unterkunft mit VP im DZ)
- Weihnachtsfahrt:**
20.12.2017-3.1.2018* (14 Tage)
969,- alles inklusive
(Fahrt, Unterkunft mit VP im DZ)

* Fragen Sie auch nach weiteren freien Terminen!